

Definition des Patriarchats **(Metz-Göckel)**

„Das Patriarchat ist eine Form der Geschlechterhierarchie, die alle gesellschaftlichen Bereiche durchzieht, aber selbst historischen Wandlungen unterworfen ist und über Zwang und Gewalt, aber auch Verinnerlichungen, d.h. Psychologisierung der Über- und Unterlegenheitsstrukturen, bei Männern und Frauen aufrechterhalten wird.“

Metz-Göckel, Sigrid (1987): Die zwei ungeliebten Schwestern. Zum Verhältnis von Frauenbewegung und Frauenforschung im Diskurs der neuen sozialen Bewegungen, in: Beer, Ursula (Hg.): *Klasse Geschlecht, Feministische Gesellschaftsanalyse und Wissenschaftskritik*. Bielefeld: AJZ, S. 28.